

Volks-Zeitung

Räteherrschaft in München?

Die Bildung der provisorischen Regierung.

Verlustreiche Straßenkämpfe. — Die Bewaffnung der Arbeiterschaft. — Unruhen in Augsburg und Bayreuth.

München, 22. Februar. (Privat.)

Während der gestrigen Abendstunden und auch in der Nacht fanden in München schwere Kämpfe statt. Das Hotel Regina wurde gestürmt. Es war bereits von einer Wache der Unabhängigen besetzt, als die Menge, geführt von Soldaten, in das Haus eindrang, um nach Freunden des Grafen Arco-Valles zu suchen. Die Wache rief den Sturmenden zu, nicht zu schießen, es seien Brüder im Hotel, doch wurden die Turme nicht verlassen, es entstand ein schweres Geschick, bei dem es

drei Tote und viele Verletzte

gab. Ebenso kam es vor dem Generalkommando und anderen Stellen der Stadt, wo noch Offizieren gesucht wurde, zu Feuergefechten. In einzelnen Stadtteilen wurde geplündert. Die republikanische Garde hatte in verschiedenen Stadtteilen, so insbesondere in Bogenhausen, Gefechte mit den Plünderern zu bestehen, bei denen es eine ganze Reihe von Verletzten und Schwerverletzten gab.

Heute nacht trat zur Beratung der politischen Lage unter dem Vorsitz des Ministers Hofmann von den Unabhängigen Sozialdemokraten ein

Ministerrat

zusammen, an dem die noch vorhandene Minister Limb, der aber voraussichtlich noch heute aus dem Amt scheiden dürfte, die Minister Rasse und Unterleitner und der Verkehrsminister Frauenborfer teilnahmen. Minister Rasse hat heute aus der Gast entlassen worden, aber vollkommen gebrochen. In dem Ministerrat kam man zur Feststellung, daß allein der Rätekonferenz die schlimmste Situation im Augenblick retten könne. Ferner beschloß man sich mit der Einberufung eines Ministeriums, für das eine Reihe von Vorschlägen in Frage kommt. Die Ernennungen sollen durch den Rätekonferenz vorgenommen und erst heute oder morgen zur Tatfache werden. Heute nacht hat sich ein

Esferauschluß

aus den Mitgliedern der drei sozialdemokratischen Parteien, des Bauernrates, die den Abgeordneten Wandorfer delegierten, ferner des Landes-soldatenrates und des Münchener Arbeiter-rates bildete. Er hat die Aufgabe, mit großer Vollmacht für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Heute werden die organisierten Arbeiter Münchens und die Soldaten, soweit sie noch nicht bewaffnet sind, bewaffnet werden. Auswärtige Soldaten dürfen nur auf Grund eines besonderen Aufweises bewaffnet werden. Am Abend eines besonderen Aufweises bewaffnet werden. Am Abend eines besonderen Aufweises bewaffnet werden.

Aus unterrichteten Kreisen der Reichsregierung

aus den Vorständen in München unter anderem erklärt: Die Nachricht einer Regierung, die sich aus den Schriftstellern Rühlmann, Lewine und Landauer zusammensetzte, bestärkt sich nicht. Der Belagerungszustand dauert bis Montag früh. Demonstrationen sind unterlag, in der Stadt herrscht großer Verkehr. Es sind außerordentlich scharfe Befehle erlassen. Der Postverkehr ist sehr unregelmäßig, jedoch gehen seit heute morgen wieder Züge ab. In der Nacht wurde in den Vorstädten viel geschossen, auch kamen Minderungen vor. So wurde unter anderem das Haus des bayerischen Grafen von ausgeraubt. Die Gewalt ist in den Händen des A. und S. Rates, der mit den drei sozialistischen Parteien eine Art Regierung bilden will. Diese Regierung hat die Waffenabgabe an die Arbeiter angeordnet. Bezeichnend

Waffenstillstand oder Friedensschluß?

Die Streiklage im Ruhrgebiet.

Münster, 22. Februar.

Das Generalkommando teilt mit: Die gestrige Sitzung der A. und S. Räte des Industriegebietes hat die Waffenstillstandsbedingungen des Generalkommandos angenommen, dessen wesentlichste Punkte sind: Sofortige Einstellung des Generalstreiks, Waffenabgabe, ungehinderte Arbeit der Militär- und Zivilbehörden, sowie Pressefreiheit. Es bleibt abzuwarten, inwieweit Spartacus, besonders auch in Düsseldorf, diese Bedingungen erfüllt. Die Regierungstruppen stehen jedenfalls bereit, ins Industriegebiet einzumarschieren, falls die Bedingungen nicht reiflos durchgeführt werden. Die Regierung ist fest entschlossen, nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben, sondern unter allen Umständen im Industriegebiet auch für die Zukunft Ordnung zu schaffen.

Unter den Bedingungen, die das Generalkommando stellt, waren die wichtigsten: Sofortige Räumung von

ist, daß bei keiner Bekanntmachung der Bauernrat unterzeichnet ist. Die Truppen haben sich hinter die Regierung gestellt. Von dem Rumpfmünisterium, dem Landesparlament, hört man nichts.

An der Stelle, an der Eisner ermordet wurde, ist auf Wehrpyramiden ein Denkmal errichtet, das von Soldaten bewacht wird.

Berlin, 22. Februar. (M. L. B.)

Bei der Blättermeldung, daß in München die Räte-republik ausgerufen sei, handelt es sich lediglich um ein Gerücht, für das sich eine Bestätigung zurzeit nicht beschaffen läßt.

Augsburg unter Belagerungszustand.

Blutige Zusammenstöße.

Augsburg, 22. Februar.

Aus Anlaß der Ermordung Eisners kam es gestern abend in Augsburg zu großen Demonstrationen und Ausschreitungen, die sich bis in die späten Nachtstunden hineinziehen. Eine große Menge, hauptsächlich junger Menschen, zog mit Einbruch der Dunkelheit zu den bürgerlichen Zeitungen, wo sie alles kurz und klein schlugen, die Kontormöbel und sonstiges Inventar sowie alles auffindbare Papier und Bücher auf der Straße verbrannten. Die Menge zog später nach dem Rathaus und dem Kaufhaus Landauer, welches geplündert wurde. Auch im Zentrum der Stadt ereignete eine Reihe anderer Geschäfte das gleiche Schicksal. Aus dem Straßvollstreckungsgesängnis wurden die Gefangenen befreit und die dortigen Ästen vernichtet. Die Menge zog auch nach der Kreisregierung, dort schloß eine Polizeistellung auf die Menge. Chevaulegers und Matrosen säuberten wiederholt die Straßen und aßen Salven auf die Menge ab. Die Zahl der Toten und Verwundeten steht noch nicht fest. Ueber Augsburg wurde der Belagerungszustand verhängt.

Bayreuth, 22. Februar.

Hier fanden große Kundgebungen statt. Vorgeföhren abend zog ein hauptsächlich aus Soldaten bestehender Zug vor die Wohnung des Oberbürgermeisters Dr. v. Casselmann und vor das Rathaus, wo der Rücktritt Casselmans gefordert wurde. Auch gegen das „Bayerische Tageblatt“ wurde demonstriert. Die Zeitung wurde von Soldaten besetzt. Ebenso sind das Telegraphenamt, militärische Gebäude usw. besetzt worden. Besonders auffällig sind Maschinengewehre in den Straßen aufgestellt. Automobile mit Bewaffneten saufen durch die Stadt. Die Demonstranten fordern mehr Lebensmittel, Arbeitslösen- und Familienunterstützung.

Nürnberg, 22. Februar. (L. U.)

Das Kommando des 3. Armeekorps hat angeordnet, daß aus Anlaß des Ablebens Eisners sämtliche öffentlichen Gebäude in den Landesforsten Halbmaß zu schlagen haben. Von heute ab sind sämtliche Konzunterhaltungen verboten für alle dem Generalkommando nachgeordneten Kommandostellen und Soldatenräte sind nur die Anordnungen des Kommandos des 3. Armeekorps und des Kommandorates maßgebend.

Der Mörder Eisners.

Ueber die Persönlichkeit des Grafen Arco, des Mörders Eisners, wird jetzt Genaueres gemeldet. Es handelt sich um den jüngsten Sohn des vor 8 Jahren verstorbenen Grafen Maximilian v. Arco, den 22 Jahre alten Grafen Anton, der an der Münchener Universität studierte. Der Grafliche Linie, der er angehörte, entstammt auch der bekannte Erfinder der Zelefunken, Graf Arco, der ein Führer der Unabhängigen ist und auch Mitglied des sozialistischen Koalitionskabinetts war.

Kein Grund zur Beunruhigung.

Berlin, 22. Februar.

Neuerdings verbreitete Gerüchte über bevorstehende Unruhen in Berlin, die mit dem Aufbruch im Ruhrgebiet und in München in Verbindung gebracht werden, haben das Oberkommando der Regierungstruppen in und um Berlin veranlaßt, vorbereitende Maßnahmen zu treffen. Für die Bevölkerung von Berlin liegt kein Grund zur Beunruhigung vor.

Die englischen Beraarbeiter für den Generalstreik.

London, 22. Februar.

Die Bergarbeiter der verschiedenen Distrikte haben sich nach einer neuer-Meldung mit überwältigender Mehrheit für den Streik ausgesprochen.

Clemenceau tot?

Amsterdam, 22. Februar. (L. U.)

Nach hier umlaufenden Gerüchten soll Ministerpräsident Clemenceau gestern vormittag seiner Verwundung erlegen sein.

Genf, 22. Februar. (L. U.)

Wie das „Echo de Paris“ berichtet, beweisen die bei dem Attentäter Cottin beschlagnahmten Papiere das Bestehen einer bolschewistischen Zentrale in Paris, deren Tätigkeit durch zahlreiche Verzweigungen sich über ganz Frankreich erstreckt. Nach einer Anzahl von Hausdurchsuchungen wurden mehrere Anarchisten und Bolschewisten in Haft genommen.

Hanau besetzt.

Hanau, 22. Februar.

Infolge der blutigen Ausschreitungen ist Hanau heute morgen von Regierungstruppen besetzt worden. Bei Hausdurchsuchungen nach gestohlenen Lebensmitteln und Waffen wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Der rote Soldatenbund wurde entwaffnet und sein Führer festgenommen.

General Fellet Generalkommando der tschechischen Armee. Wie Prager Blätter melden, ist der Generalkommandant Joffres, General Fellet, mit seinem Stabe in Prag eingetroffen und zum Generalstabchef der tschechischen Armee ernannt worden.